



Transparenzbericht für das Geschäftsjahr 2017

Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Nürnberg

Transparenzbericht für das Geschäftsjahr 2017

Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Nürnberg

Inhalt

	Rödl & Partner im Profil	4
1.	Hintergrund dieses Berichtes	6
2.	Rechtsform und Eigentumsverhältnisse der Gesellschaft	8
2.1	Rechtsform	8
2.2	Eigentumsverhältnisse	8
2.3	Leistungsstruktur	9
3.	Netzwerkstruktur von Rödl & Partner	11
3.1	Rechtliche Struktur	11
3.2	Organisatorische Struktur	12
4.	Internes Qualitätssicherungssystem	13
4.1	Regelungen zur allgemeinen Praxisorganisation	13
4.1.1	Beachtung der allgemeinen Berufspflichten	13
4.1.2	Annahme, Fortführung und vorzeitige Beendigung von Aufträgen	15
4.1.3	Mitarbeiterentwicklung / Bereitstellung von Fachinformationen	16
4.1.4	Gesamtplanung aller Aufträge	17
4.1.5	Umgang mit Beschwerden und Vorwürfen	17
4.2	Regelungen zur Auftragsabwicklung bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen	17
4.3	Regelungen zur Nachschau	21
5.	Externe Qualitätskontrolle und Inspektionen	23
6.	Unternehmen von öffentlichem Interesse	24
7.	Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit	25
8.	Vergütungsgrundlagen der Organmitglieder und leitenden Angestellten der Gesellschaft	27
9.	Interne Fortbildungsgrundsätze und -maßnahmen	28
10.	Finanzinformationen	30
11.	Erklärung der Geschäftsführung	31
	Anhang	32

Rödl & Partner im Profil

Die Darstellung unter diesem Punkt betrifft die Rödl & Partner Gruppe insgesamt. Auf die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, als Teil der Rödl & Partner Gruppe wird ab Seite 6 eingegangen.

Als Rechtsanwälte, Steuerberater, Unternehmens- und IT-Berater und Wirtschaftsprüfer sind wir an 111 eigenen Standorten in 51 Ländern vertreten. Unsere Mandanten vertrauen weltweit unseren 4.700 Kolleginnen und Kollegen.

Das Kerngeschäft bilden die Geschäftsfelder

- › Rechtsberatung,
- › Steuerberatung,
- › Steuerdeklaration / BPO,
- › Unternehmens- und IT-Beratung,
- › Wirtschaftsprüfung.

Rödl & Partner ist immer dort vor Ort, wo Mandanten Potenzial für ihr wirtschaftliches Engagement sehen. Statt auf Netzwerke oder Franchise-Systeme setzen wir auf die enge, fach- und grenzüberschreitende Zusammenarbeit im unmittelbaren Kollegenkreis. So steht Rödl & Partner für internationale Expertise aus einer Hand.

Unverwechselbar macht uns unser „Kümmerer-Prinzip“. Unsere Mandanten haben einen festen Ansprechpartner. Er sorgt dafür, dass das komplette Leistungsangebot von Rödl & Partner für den Mandanten optimal eingesetzt werden kann. Der „Kümmerer“ steht permanent zur Verfügung; er erkennt bei den Mandanten den Beratungsbedarf und identifiziert die zu klärenden Punkte. Selbstverständlich fungiert er auch in kritischen Situationen als Hauptansprechpartner.

Rödl & Partner ist kein Nebeneinander von Rechtsanwälten, Steuerberatern, Buchhaltern, Unternehmensberatern und Wirtschaftsprüfern. Wir arbeiten über alle Geschäftsbereiche hinweg eng verzahnt zusammen. Wir denken vom Markt her, vom Mandanten her und besetzen die Projektteams so, dass sie erfolgreich sind und die Ziele der Mandanten erreichen.

Unsere Interdisziplinarität ist nicht einzigartig, ebenso wenig unsere Internationalität oder die besondere, starke Präsenz bei deutschen Familienunternehmen. Es ist die Kombination: ein Unternehmen, das auf die umfassende und weltweite Beratung deutscher Unternehmen ausgerichtet ist, finden Sie kein zweites Mal.

Im Geschäftsjahr 2017 setzten wir unsere internationale Expansion fort: In Lissabon und Porto eröffneten wir unsere ersten Niederlassungen in Portugal. Hinzu kam die Ergänzung unseres bestehenden Österreich-Geschäfts: Rödl & Partner ist nunmehr neben Wien auch in Linz vertreten. Wir werden unsere Position als die deutsche, international vertretene Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weiter ausbauen. Mit unserem interdisziplinären Ansatz in unseren Geschäftsfeldern Rechtsberatung, Steuerberatung, Steuerdeklaration / BPO, Unternehmens- und IT-Beratung sowie Wirtschaftsprüfung sind wir hervorragend aufgestellt. Im Geschäftsjahr 2017 steigerte Rödl & Partner den Gesamtumsatz auf ca. 415 Millionen Euro.

Die Stärken von Rödl & Partner liegen in

- › der multidisziplinären, fachübergreifenden Betreuung in den Bereichen Rechtsberatung, Steuerberatung, Unternehmens- und IT-Beratung und Wirtschaftsprüfung,
- › der starken internationalen Präsenz und dem länderübergreifenden Beratungsansatz,
- › der persönlichen Beratung von Unternehmer zu Unternehmer.

Seit der Gründung im Jahre 1977 durch den Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwalt Dr. Bernd Rödl setzt Rödl & Partner auf eine interdisziplinäre, lösungsorientierte Beratung. Seit 1989 hat Rödl & Partner konsequent seine eigenständige, internationale Expansion vorangetrieben. Nahezu überall dort, wo deutsche Unternehmen tätig sind, unterhält Rödl & Partner heute eigene Niederlassungen. Weltweit setzen unsere Mandanten auf die unverwechselbare Kultur und Qualität von Rödl & Partner und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

1. Hintergrund dieses Berichtes

Mit der Veröffentlichung dieses Transparenzberichtes tragen wir den Erfordernissen des Artikel 13 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (EU-Abschlussprüferverordnung bzw. EU-APrVO) Rechnung.

Danach haben Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die Abschlussprüfungen bei Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne von § 319a Abs. 1 Satz 1 HGB durchführen, spätestens vier Monate nach Abschluss jedes Geschäftsjahres einen Transparenzbericht auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen.

Als wesentliche Bestandteile eines Transparenzberichtes sind die Rechtsform, Eigentumsverhältnisse und Leitungsstruktur der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft darzustellen sowie eine Beschreibung der organisatorischen und rechtlichen Struktur eines Netzwerkes, dem die Gesellschaft ggf. angehört, vorzunehmen.

Weiterhin ist das interne Qualitätssicherungssystem zu beschreiben sowie durch die Geschäftsführung eine Erklärung zur Durchsetzung dieses Systems abzugeben. Gleiches gilt für die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit – auch unter Berücksichtigung der Rotation verantwortlicher Prüfungspartner und Mitarbeiter –, die ebenfalls darzustellen sind, einschließlich einer Bestätigung, dass eine interne Überprüfung der Einhaltung von Unabhängigkeitsanforderungen erfolgt ist.

Das Datum der letzten Teilnahmebescheinigung am Verfahren der externen Qualitätskontrolle sowie der letzten Inspektion durch die Abschlussprüferaufsichtsstelle ist offenzulegen.

Der Transparenzbericht hat eine Liste der Unternehmen von öffentlichem Interesse i.S.d. § 319a HGB zu enthalten, bei denen im Kalenderjahr eine gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung durchgeführt wurde.

Schließlich sind Informationen über die Vergütungsgrundlagen der Organmitglieder und leitenden Angestellten zu geben sowie interne Fortbildungsgrundsätze und -maßnahmen darzustellen.

Seit dem Bestehen von Rödl & Partner stehen für uns Integrität und Qualität unserer Leistung in den Bereichen Rechtsberatung, Steuerberatung, Steuerdeklaration / BPO, Unternehmens- und IT-Beratung sowie Wirtschaftsprüfung im Vordergrund. Nachfolgend wird gemäß den rechtlichen Anforderungen nach Artikel 13 EU-APrVO Bericht erstattet. Weitere Informationen zu Rödl & Partner und den nicht angesprochenen Leistungsbereichen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Der Bericht wird für die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 erstellt und beinhaltet entsprechende Finanzinformationen nach Artikel 13 Abs. 2k EU-APrVO.

2. Rechtsform und Eigentumsverhältnisse der Gesellschaft

2.1 Rechtsform

Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat die Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Sitz der Gesellschaft ist Nürnberg. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg unter HRB 9289 eingetragen. Im von der Wirtschaftsprüferkammer geführten Berufsregister wird die Gesellschaft unter der Registernummer 150849400 geführt. Sie ist als gesetzlicher Abschlussprüfer eingetragen.

Zweigniederlassungen der Gesellschaft im Inland bestehen in:

Ansbach
Berlin
Bielefeld
Chemnitz
Dresden
Eschborn
Fürth
Hamburg
Hof
Jena
Köln
Kulmbach
München
Plauen
Regensburg
Stuttgart

2.2 Eigentumsverhältnisse

Die Geschäftsanteile der Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft werden zu 1,8519% von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten und zu 98,1481% von der Sebalder Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, einer Tochtergesellschaft der Rödl & Partner Beteiligungsgesellschaft des bürgerlichen Rechts Inland, Nürnberg, gehalten. Deren Gesellschafter sind zu 100% Steuerberater, davon zu 80% zusätzlich Rechtsanwalt bzw. zu 20% Wirtschaftsprüfer.

2.3 Leitungsstruktur

Die Leitungsstruktur der Gesellschaft ergibt sich einerseits durch die bestellten Geschäftsführer und andererseits aus der Organisation der Rödl & Partner Gruppe. Zum 31. Dezember 2017 waren folgende Geschäftsführer bestellt:

- › Prof. Dr. Christian Rödl (RA / StB)
- › Thomas Benzinger (WP / StB)
- › Dr. Peter Bömelburg (WP / StB)
- › Dr. José A. Campos Nave (RA)
- › Ute Coenen (WP / StB)
- › Roger Fischl (WP / StB)
- › Michael Giebertmann (WP / StB)
- › Maurus Groll (WP / StB)
- › Ronald Hager (WP / RA)
- › Heinrich Hübschmann (WP / StB)
- › Dr. Bernd Keller (WP / StB)
- › Dr. Thilo Ketterer (WP)
- › Wolfgang Kraus (WP / StB)
- › Dr. Rolf Leuner (WP / StB)
- › Christian Leupold (WP / StB)
- › Bernd Vogel (WP / StB)
- › Martin Wambach (WP / StB)
- › Dr. Hans Weggenmann (StB)
- › Frank Wehrfritz (WP / StB)

Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft besitzt keinen Aufsichtsrat.

Die weitere Leitungsstruktur der Gesellschaft ergibt sich aus der Organisation der Rödl & Partner Gruppe. Unterhalb der Geschäftsführung der Rödl & Partner Gruppe sind jeweils Führungskreise eingerichtet, die die fachliche Verantwortung für die jeweiligen Geschäftsfelder tragen. Für die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft relevant sind die Geschäftsfelder Steuerberatung, Steuerdeklaration / BPO und Wirtschaftsprüfung.

In diesen Führungskreisen sind Geschäftsführer der Gesellschaft vertreten und stellen somit die Leitung der Gesellschaft entsprechend der von den Führungskreisen entwickelten fachlichen Leitlinien sicher. Im Führungskreis Wirtschaftsprüfung sind die Geschäftsführer Martin Wambach, Dr. Peter Bömelburg, Wolfgang Kraus, Dr. Bernd Keller, Dr. Thilo Ketterer, Michael Giebertmann und Bernd Vogel vertreten. Im Führungskreis Steuerdeklaration / BPO Inland sind Dr. Peter Bömelburg und Dr. Rolf Leuner als Geschäftsführer tätig.

Entsprechend der Organisation der Geschäftsführung der Rödl & Partner Gruppe fungiert darüber hinaus der Geschäftsführer Prof. Dr. Christian Rödl als Vorsitzender der Geschäftsführung.

3. Netzwerkstruktur von Rödl & Partner

3.1 Rechtliche Struktur

Rödl & Partner setzt international auf eine integrierte Beratung durch eigene Mitarbeiter in eigenen Niederlassungen in derzeit 51 Ländern der Welt. Dies entspricht dem Konzept einer „one firm“. Dort, wo Rödl & Partner keine eigenen Niederlassungen unterhält, betreuen wir unsere Mandanten im Bereich der Rechtsberatung, Steuerberatung, Steuerdeklaration / BPO, Unternehmensberatung sowie Wirtschaftsprüfung gemeinsam mit lokalen Kooperationspartnern, mit denen wir langjährig vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Die inländischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften von Rödl & Partner sind neben der Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Tochtergesellschaften der Sebalder Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg.

Anteile an ausländischen Tochtergesellschaften werden von der Rödl International GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, gehalten, die ebenfalls Tochtergesellschaft der Sebalder Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, ist.

Neben weiteren Gesellschaften bürgerlichen Rechts mit den Gesellschaftern Prof. Dr. Christian Rödl, Dr. Peter Bömelburg, Wolfgang Kraus und Martin Wambach als Rechtsanwälte, Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüfer werden Mandanten in der Rechtsberatung und Steuerberatung insbesondere von der Rödl Rechtsanwalts-gesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mbH, Nürnberg und Niederlassungen, beraten.

Anders als viele unserer Wettbewerber ist Rödl & Partner damit nicht nur ein Netzwerk eigenständiger und unabhängiger Mitglieder, sondern unter dem Konzept einer „one firm“ mit verbundenen Unternehmen zusammengefasst. Rödl & Partner stellt selbst einen Verbund von Unternehmen im Sinne der berufsrechtlichen Vorschriften nach § 319b Abs. 1 Satz 3 HGB dar.

Die einzelnen Prüfungsgesellschaften, die Mitglieder der Rödl & Partner Gruppe (Netzwerk) sind und die ihren Sitz innerhalb der Europäischen Union (EU) bzw. des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) haben, finden sich mit Angabe von Land und Namen in der Anlage.

Den Gesamtumsatz, den diese Gesellschaften im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 mit der Prüfung von Jahres- und konsolidierten Abschlüssen erzielt haben, beläuft sich auf 63 Millionen Euro.

3.2 Organisatorische Struktur

Die organisatorische Struktur der Rödl & Partner Gruppe entspricht grundsätzlich der Leitungsstruktur (2.3), die für die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft beschrieben wurde. Der für das Geschäftsfeld Wirtschaftsprüfung weltweit zuständige Führungskreis besteht aus den Personen, die für die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zuständig sind, ergänzt um Personen aus internationalen Standorten. Innerhalb des Führungskreises sind entsprechend differenzierte Verantwortlichkeiten festgelegt.

4. Internes Qualitätssicherungssystem

Internes Qualitätssicherungssystem (§ 55b WPO)

Qualität ist der wesentliche Erfolgsfaktor der Gesellschaft. Der Einrichtung, Durchsetzung und Überwachung eines angemessenen und wirksamen Qualitätssicherungssystems wird deswegen zentrale Bedeutung beigemessen. Die Qualitätssicherung der Gesellschaft ist ein kontinuierlicher Prozess, der Regelungen zur allgemeinen Praxisorganisation, zu auftragsbezogenen Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie Regelungen zur Überwachung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems (sog. Nachschau) umfasst.

4.1 Regelungen zur allgemeinen Praxisorganisation

4.1.1 Beachtung der allgemeinen Berufspflichten

Die Gesellschaft hat auf mehreren Ebenen Regelungen eingeführt, mit denen die Einhaltung der Berufspflichten der Unabhängigkeit, Gewissenhaftigkeit, Verschwiegenheit und Eigenverantwortlichkeit sichergestellt werden.

Die Wirtschaftsprüferordnung (§§ 43 ff. WPO) verpflichtet insbesondere zu einer unabhängigen, gewissenhaften, verschwiegenen und eigenverantwortlichen Berufsausübung. §§ 319, 319a HGB sowie die EU-APrVO beinhalten Ausschlussgründe aufgrund unzureichender Unabhängigkeit, Integrität und Objektivität, wie z. B. das Selbstprüfungsverbot oder die Besorgnis der Befangenheit aufgrund Beziehungen geschäftlicher, finanzieller oder persönlicher Art. In § 319 HGB wird zudem die Eintragung ins Berufsregister als gesetzlicher Abschlussprüfer als Voraussetzung für die Durchführung gesetzlicher Abschlussprüfungen genannt. Die Einhaltung der Berufspflichten ist also Voraussetzung, um als Abschlussprüfer tätig werden zu können.

Das Qualitätssicherungssystem der Gesellschaft folgt den vom Berufsstand der Wirtschaftsprüfer definierten Anforderungen an die Qualitätssicherung und ist damit konsequent auf die Einhaltung der Berufspflichten ausgerichtet.

Von allen Mitarbeitern wird mit Eintritt in die Gesellschaft schriftlich die Einhaltung der Verschwiegenheitspflicht erklärt und es wird die Kenntnisnahme der relevanten Berufspflichten und die Beachtung der Insidervorschriften bestätigt. Interne Regelungen gewährleisten die Sicherung der Daten und Arbeitspapiere gegen unbefugten Zugriff.

Sämtliche Mitarbeiter der Gesellschaft werden bei Einstellung durch Merkblätter sowie im Rahmen von Schulungsveranstaltungen über die Anforderungen an die Unabhängigkeit und Unbefangenheit unterrichtet. Alle Mitarbeiter bestätigen jährlich,

dass die Unabhängigkeitsregelungen eingehalten werden (d. h. dass keine finanziellen, persönlichen oder kapitalmäßigen Bindungen bestehen); neue Mitarbeiter unterzeichnen die Unabhängigkeitserklärung vor Beginn ihrer Tätigkeit. Benannte Unabhängigkeitsgefährdungen ziehen geeignete Maßnahmen zur Abwendung dieser Unabhängigkeitsgefährdungen nach sich (z. B. Übertragung des Mandats auf andere Personen oder Teams, ggf. Ablehnung oder Kündigung des Mandats).

Im Qualitätssicherungssystem der Gesellschaft sind ergänzend Überwachungsmaßnahmen auf Ebene der Auftragsabwicklung implementiert. Unabhängigkeit, Integrität und Objektivität werden noch einmal auf Mandatebene überprüft. Die Erfüllung der berufsrechtlichen Anforderungen ist Grundvoraussetzung für die Annahme oder die Fortführung eines Auftrags. Zur sachgerechten Überprüfung dieser Voraussetzung werden als Datengrundlage systematisch mandanten- und auftragsbezogene Informationen erfasst und den Mitarbeitern zugänglich gemacht.

Die Einhaltung ergänzender Regelungen zur internen Rotation bei Unternehmen von öffentlichem Interesse (kapitalmarktorientierte Unternehmen) gemäß Artikel 17 Abs. 7 EU-APrVO ist ebenfalls durch Überwachungsmaßnahmen sichergestellt. Durch die obligatorische Einschaltung einer auftragsbegleitenden Qualitätssicherung (Artikel 8 EU-APrVO) bei der Prüfung kapitalmarktorientierter Unternehmen ist die Wahrung der Unabhängigkeit, Integrität und Objektivität in besonderem Maße gewährleistet.

Verantwortlich für die Untersuchung und Lösung von Fragen im Zusammenhang mit möglichen Unabhängigkeitsgefährdungen oder Verstößen gegen Berufspflichten ist das Risikomanagement der Gesellschaft, dem ein Mitglied der Geschäftsführung angehört. Das Risikomanagement der Gesellschaft wird entsprechend standardisierter Vorgaben zwingend über mögliche Unabhängigkeitsgefährdungen informiert. Sofern bestehende Gefährdungen der Unabhängigkeit, Integrität und Objektivität nicht beseitigt werden können, wird der entsprechende Auftrag abgelehnt oder unter Beachtung der Vorgaben des § 318 Abs. 6 HGB gekündigt.

Die Gesellschaft hat umfassende Regelungen implementiert, die eine gewissenhafte Abwicklung der Aufträge unter Beachtung der fachlichen und beruflichen Bestimmungen gewährleisten. EDV-gestützte Muster-Arbeitsprogramme, Prüfungshilfen und Musterprüfungsberichte unterstützen eine qualitativ hochwertige Umsetzung der Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung.

Zur Sicherstellung der Eigenverantwortlichkeit wird u. a. auf ein angemessenes Verhältnis der verantwortlichen Wirtschaftsprüfer zu den übrigen fachlichen Mitarbeitern unter Berücksichtigung der Personalstruktur und der Qualifikation der fachlichen Mitarbeiter geachtet. Der verantwortliche Wirtschaftsprüfer überwacht und koordiniert den Einsatz der Mitarbeiter und die Hinzuziehung von Spezialisten.

4.1.2 Annahme, Fortführung und vorzeitige Beendigung von Aufträgen

Vor Annahme oder Fortführung eines Auftrags sind vom verantwortlichen Wirtschaftsprüfer insbesondere folgende Aspekte zu untersuchen:

- › Auftragsrisiken (u. a. Integrität und Seriosität des Mandanten, wirtschaftliche Situation des Mandanten, Haftungsrisiken)
- › Erfüllung der Pflichten nach dem Geldwäschegesetz (insbesondere Identifizierungspflicht nach § 2 Abs. 1 GwG)
- › Vorhandensein ausreichender personeller und zeitlicher Ressourcen sowie erforderlicher Fach- und Branchenkenntnisse
- › Beachtung der allgemeinen Berufspflichten und gesetzlicher Ausschlussgründe, insbesondere Grundsatz der Unabhängigkeit

Mittels eines standardisierten IT-gestützten „Kollisionschecks“ wird zudem vor Annahme bzw. Fortführung eines Auftrags festgestellt, ob Unabhängigkeitsgefährdungen bei bestehenden Mandanten drohen. Können Konflikte nicht gelöst werden, ist der Auftrag abzulehnen oder niederzulegen.

Bei sog. Risikomandanten (Klassifizierung mittels standardisierter Kriterien) ist zwingend das Rödl & Partner Risikomanagement einzuschalten und die schriftliche Genehmigung dieses Gremiums für die Auftragsannahme einzuholen.

Aufträge dürfen nur angenommen bzw. fortgeführt werden, sofern keine besonderen Auftragsrisiken vorliegen oder ausreichende Maßnahmen zur Risikobegrenzung ergriffen werden können, ausreichende personelle, fachliche und zeitliche Ressourcen vorhanden sind und die allgemeinen Berufspflichten eingehalten werden können. Zuständig für die Annahme bzw. Fortführung von Aufträgen sind die Partner der Gesellschaft, wobei wie dargestellt in Zweifelsfragen das Risikomanagement einzuschalten ist.

Mittels interner Dokumentationsvorgaben ist sichergestellt, dass die Untersuchungen und Beurteilungen der Voraussetzungen für die Annahme bzw. Fortführung des Auftrags angemessen durchgeführt, dokumentiert und genehmigt werden. In einem, den berufsständischen Vorgaben entsprechenden, standardisierten Auftragsbestätigungsschreiben werden insbesondere Zielsetzung, Art und Umfang der Abschlussprüfung, Verantwortlichkeiten, Art und Umfang der Berichterstattung und Bestätigung, Haftung und Gebühren geregelt.

Werden dem verantwortlichen Wirtschaftsprüfer im Rahmen der Auftragsabwicklung Informationen bekannt, die zur Ablehnung bei der Auftragsannahme geführt hätten, wenn sie bereits zu diesem Zeitpunkt bekannt gewesen wären, ist das Risikomanagement zu informieren. Es ist dann über die notwendigen Schritte zu entscheiden, einschließlich der ggf. erforderlichen Niederlegung des Mandats (bei gesetzlichen Abschlussprüfungen unter Beachtung der Voraussetzungen des § 318 Abs. 6 HGB).

4.1.3 Mitarbeiterentwicklung / Bereitstellung von Fachinformationen

Die Qualifikation der Mitarbeiter ist ein zentraler Faktor für den nachhaltigen Erfolg der Gesellschaft. Die Personalplanung und -entwicklung hat deswegen hohe Bedeutung.

Einstellung von Mitarbeitern

Einstellungen erfolgen auf der Grundlage einer Personalbedarfsplanung, die aus der Gesamtplanung aller Aufträge der Gesellschaft abgeleitet wird. Anhand einheitlicher Anforderungsprofile wird die fachliche und persönliche Eignung von Mitarbeitern geprüft. Im Prüfungsbereich werden überwiegend Mitarbeiter mit einem erfolgreich abgeschlossenen betriebswirtschaftlichen Studiengang sowie möglichst mit praktischen Vorkenntnissen eingestellt. Großer Wert wird auf die persönliche Integrität der Bewerber gelegt. Die Entscheidung über Einstellungen unterliegt dem Vier-Augen-Prinzip.

Beurteilung von Mitarbeitern

Die Gesellschaft wendet ein systematisches Beurteilungs- und Beförderungsverfahren an. Die Mitarbeiter werden einmal jährlich schriftlich beurteilt, in einem jährlichen Beurteilungsgespräch mit einem der Partner / Associate Partner der Gesellschaft werden persönliche und fachliche Ziele festgelegt. Zudem erfolgen projektbezogene Beurteilungsgespräche mit dem jeweils verantwortlichen Wirtschaftsprüfer.

Eines der zentralen Beurteilungskriterien ist die Einhaltung der allgemeinen Berufspflichten; Beförderungen und Gehaltsentwicklung hängen maßgeblich von der Qualität der Arbeit und der Beachtung der Regelungen des internen Qualitätssicherungssystems ab. Verstöße gegen diese Regelungen können disziplinarische und / oder finanzielle Folgen haben.

Aus- und Fortbildung

Rödl & Partner fördert die fachliche und persönliche Kompetenz der Mitarbeiter im In- und Ausland durch umfassende Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen sowie durch eine angemessene Anleitung und Unterstützung der Mitarbeiter bei der Auftragsabwicklung („Coaching“ bzw. „Training on the job“). Detailinformationen zum Schulungsangebot von Rödl & Partner folgen unter Punkt 9.

Bereitstellung von Fachinformationen

Die notwendigen Fachinformationen stehen den Mitarbeitern der Gesellschaft durch Datenbanken sowie durch zentrale bzw. standort- und bereichsbezogene Bibliotheken zur Verfügung. Die Berücksichtigung neuer Entwicklungen und die Information der Mitarbeiter darüber erfolgt grundsätzlich über den WP-Fachbereich von Rödl & Partner.

4.1.4 Gesamtplanung aller Aufträge

Mittels einer EDV-gestützten Gesamtplanung aller Aufträge ist sichergestellt, dass die übernommenen und erwarteten Aufträge ordnungsgemäß und zeitgerecht abgewickelt werden können. Die Planung ist regelmäßig zu aktualisieren. Der Einsatz der Planungssoftware ermöglicht u. a. die teamübergreifende Information über die Auslastung der Mitarbeiter sowie die Überwachung des Grundsatzes der Eigenverantwortlichkeit (angemessene Anzahl der von einzelnen Wirtschaftsprüfern jeweils betreuten Mandate, angemessenes Verhältnis der verantwortlichen Wirtschaftsprüfer zu den übrigen fachlichen Mitarbeitern). Fachkenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiter werden bei der Zuordnung zu einzelnen Aufträgen berücksichtigt.

4.1.5 Umgang mit Beschwerden und Vorwürfen

Beschwerden und Vorwürfe von Mandanten, Mitarbeitern oder Dritten sind für die Gesellschaft von hoher Bedeutung, da sie aufzeigen, wo die Arbeit und Organisation weiter verbessert und optimiert werden kann.

Aus diesem Grund werden Beschwerden und Vorwürfe zentral gesammelt und ausgewertet sowie bei Bedarf an die Geschäftsführung berichtet. Die Mitarbeiter sind verpflichtet, ihnen bekannt gewordene Beschwerden oder Vorwürfe von Mandanten oder Dritten an die zuständige Vertrauensstelle weiterzuleiten. Diese Vertrauensstelle untersucht, ob die Beschwerden und Vorwürfe berechtigt sind, und leitet ggf. erforderliche Maßnahmen ein. Der Absender der Beschwerde wird zeitnah über Reaktionen informiert.

Anregungen und Beschwerden von Mitarbeitern können unter Wahrung der Vertraulichkeit erfolgen.

Mit diesen Regelungen und ihrer Ausgestaltung werden insoweit auch die Anforderungen an ein zu implementierendes Hinweisgebersystem nach § 55b Abs. 2 Nr. 7 WPO erfüllt.

4.2 Regelungen zur Auftragsabwicklung bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen

Die Gesellschaft hat umfassende fachliche und organisatorische Anweisungen (Prüfungs- und Qualitätssicherungshandbuch sowie Musterprüfungsberichte) für die Durchführung von Abschlussprüfungen konzipiert, die sicherstellen, dass Prüfungen sachgerecht abgewickelt werden. Verantwortlich für die Entwicklung und Aktualisierung der Prüfungsgrundsätze ist der Führungskreis Wirtschaftsprüfung. Hinweise von Mitarbeitern, Erkenntnisse der Nachschau oder Feststellungen der externen Qualitätskontrolle sowie der anlassunabhängigen Sonderuntersuchung (Inspektion) führen zu einer permanenten Verbesserung des Prüfungsansatzes der Gesellschaft.

Der Prüfungsansatz gewährleistet die konsequente Umsetzung einer risikoorientierten Vorgehensweise. Arbeitsabläufe und Dokumentationsanforderungen werden klar vorgegeben und überwacht, das Vier-Augen-Prinzip findet durchgängig Anwendung. Bei der Auswahl der Mitglieder des Prüfungsteams wird darauf geachtet, dass ausreichende praktische Erfahrungen, Verständnis der fachlichen Regeln, die notwendigen Branchenkenntnisse sowie Verständnis für das Qualitätssicherungssystem der Gesellschaft vorhanden sind.

Mittels detaillierter Vorgaben in den Prüfungsanweisungen wird sichergestellt, dass bei der Auftragsabwicklung einschließlich der Berichterstattung die gesetzlichen Vorschriften und fachlichen Regeln der Abschlussprüfung beachtet werden.

Im Einzelnen sind dabei Grundsätze und Maßnahmen definiert für

› **die Auftragsannahme bzw. -fortführung:**

Siehe dazu Punkt 4.1.2.

› **die Prüfungsplanung:**

Kernaspekte sind hier die Entwicklung einer risikoorientierten Prüfungsstrategie und die Konzeption eines Prüfungsprogramms mit sachlicher, zeitlicher und personeller Planung entsprechend den berufsständischen Vorgaben (insbesondere IDW PS 261 n. F.: „Feststellung und Beurteilung von Fehlerrisiken und Reaktionen des Abschlussprüfers auf die beurteilten Fehlerrisiken“). Hierfür sind zunächst Kenntnisse über das Unternehmen und sein Umfeld zu erlangen, es ist ein Verständnis für das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem zu entwickeln und es sind erste analytische Prüfungshandlungen durchzuführen. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse sind Risiko- und Wesentlichkeitseinschätzungen zu treffen, die wiederum die Basis für die Planung von Art, zeitlichem Ablauf und Umfang der weiteren Prüfungshandlungen darstellen. Informationsgewinnung, Risikoeinschätzungen und Prüfungsplanung sind dabei im Rödl & Partner Prüfungsansatz als dynamischer Prozess konzipiert, der sich über die gesamte Abschlussprüfung erstreckt. Im Prüfungsansatz der Gesellschaft ist die Beachtung aller wesentlichen Aspekte für die Entwicklung einer risikoorientierten Prüfungsstrategie gewährleistet (wie z. B. Möglichkeit des Vorliegens von Unregelmäßigkeiten und Verstößen, Angemessenheit der Going-Concern-Aannahme, Risiken aus Beziehungen zu nahestehenden Personen, Arbeit der internen Revision, Einsatz von Sachverständigen etc.). Prüfungsstrategie und Prüfungsprogramm sind zeitnah vom verantwortlichen Wirtschaftsprüfer zu genehmigen; die Mitarbeiter des Prüfungsteams werden durch klare Anweisungen und durch Erläuterungen in einem Planungsmeeting mit ihren Aufgaben vertraut gemacht.

› **die Prüfungsdurchführung:**

Im Rödl & Partner Prüfungsansatz verschafft sich der Prüfer zunächst einen Überblick über das interne Kontrollsystem und beurteilt, welche Kontrollen in welchen Bereichen für die Abschlussprüfung relevant sind. Im Rahmen der

Prüfung des internen Kontrollsystems werden dann folgende Komponenten dessen untersucht: Kontrollumfeld, Risikobeurteilungen, Kontrollaktivitäten, Information und Kommunikation sowie Überwachung. Aus der Einschätzung der Risiken aus Geschäftstätigkeit und Umfeld, der aus analytischen Prüfungshandlungen identifizierten Risiken und der Kontrollrisiken werden die Prüfungsstrategie und das Prüfungsprogramm abgeleitet.

Nach Beurteilung der Risiken auf Unternehmens- und Abschlussebene sowie einer entsprechenden Festlegung allgemeiner Reaktionen sind die Auswirkungen der identifizierten Risiken auf die Prüfungsgebiete bzw. Jahresabschlussposten zu bestimmen. Diese Darstellung ist die Grundlage für die risikoorientierte Festlegung der Prüfungshandlungen in Prüfungsstrategie und Prüfungsprogramm. Hier wird im Rahmen der objektiven Einschätzung der verantwortlichen Wirtschaftsprüfer festgelegt, welche Prüfungshandlungen zur Erreichung eines angemessenen Prüfungsergebnisses durchgeführt werden.

In Abhängigkeit von den Erkenntnissen aus der Risikobeurteilung werden Funktionsprüfungen und aussagebezogene Prüfungshandlungen kombiniert. Funktionsprüfungen werden festgelegt, um die Wirksamkeit von Kontrollmaßnahmen zur Vermeidung, Aufdeckung oder Korrektur wesentlicher falscher Angaben zu prüfen. Aussagebezogene Prüfungshandlungen werden dann genutzt, wenn Einzelfallprüfungen zu einzelnen Arten von Geschäftsvorfällen, Kontensalden und Abschlussinformationen sowie aussagebezogene analytische Prüfungshandlungen dazu dienen könnten, wesentliche falsche Angaben auf Aussageebene aufzudecken.

› **die Auswertung der Prüfungsfeststellungen und die Berichterstattung sowie den Bestätigungsvermerk:**

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen muss der verantwortliche Wirtschaftsprüfer abschließend würdigen, ob die im Verlauf der Prüfung getroffenen Risikoeinschätzungen und die als Reaktion auf diese Risiken vorgenommenen Prüfungshandlungen weiterhin angemessen sind. Diese abschließende Würdigung obliegt der Überwachung durch den obligatorisch vorgesehenen mitunterzeichnenden Wirtschaftsprüfer sowie durch die Berichtskritik. Dadurch wird sichergestellt, dass ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise eingeholt worden sind, um das Prüfungsrisiko auf ein vertretbar niedriges Maß zu reduzieren. Aus den Prüfungsfeststellungen werden dann systematisch Prüfungsaussagen abgeleitet, die im Prüfungsbericht, im Bestätigungsvermerk und ggf. in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats getroffen werden.

› **die Qualitätssicherung:**

In einem Planungsmeeting und in laufenden Besprechungen mit dem verantwortlichen Wirtschaftsprüfer werden die fachlichen Mitarbeiter mit den klar dokumentierten Prüfungsanweisungen und mit ihren Aufgaben vertraut gemacht. Im Rahmen des Prüfungsansatzes der Gesellschaft erfolgt eine zeitnahe laufende Überwachung der Auftragsabwicklung durch den verantwortlichen Wirtschafts-

prüfer. Angemessene zeitliche Zielvorgaben des Prüfungsprogramms basieren auf dem Grundsatz der Gesellschaft, dass die Beachtung der Qualitätsanforderungen im möglichen Konfliktfall Vorrang vor der Erreichung geschäftlicher Ziele hat und dass die Qualität der Berufsausübung nicht durch wirtschaftliche Überlegungen beeinträchtigt wird.

Die hohe Bedeutung der Qualitätssicherung im Prüfungsansatz wird des Weiteren insbesondere durch folgende Maßnahmen unterstrichen:

- » Klare Festlegung und Dokumentation von Verantwortlichkeiten,
 - » Verpflichtende Einschaltung des Risikomanagements der Gesellschaft im Rahmen der Auftragsannahme bzw. -fortführung bei bestimmten Auftragsrisiken,
 - » Einholung von internem oder externem fachlichen Rat bei für das Prüfungsergebnis bedeutsamen Zweifelsfragen,
 - » Abschließende Durchsicht der Auftragsergebnisse durch den verantwortlichen Wirtschaftsprüfer und durch den obligatorisch vorgesehenen mitunterzeichnenden Wirtschaftsprüfer,
 - » Verpflichtende Überprüfung, ob die für den Prüfungsbericht geltenden fachlichen Regeln eingehalten sind und ob die im Prüfungsbericht dargestellten Prüfungshandlungen und Prüfungsfeststellungen schlüssig sind, durch fachlich und persönlich qualifizierte Mitarbeiter, die an der Erstellung des Prüfungsberichts nicht selbst mitgewirkt haben und die an der Prüfung nicht wesentlich beteiligt waren (sog. Berichtskritik),
 - » Auftragsbegleitende Qualitätssicherung durch einen nicht zum Auftrags-team gehörenden Wirtschaftsprüfer bei Abschlussprüfungen von Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß Artikel 8 EU-APrVO (Unternehmen i. S. d. § 319a HGB bzw. in durch Risikomanagement oder Qualitätssicherung definierten Einzelfällen),
 - » Verpflichtende Einschaltung des Rödl & Partner Risikomanagements, sofern der Bestätigungsvermerk ergänzt, eingeschränkt oder versagt werden soll,
 - » Vorgaben zur Lösung von fachlichen Meinungsverschiedenheiten,
 - » Regelmäßige und qualifizierte Nachschau der Praxisorganisation und der Auftragsabwicklung zur Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems der Gesellschaft.
- › **die Gestaltung der Arbeitspapiere:**
- Die Dokumentationsvorgaben der Gesellschaft gewährleisten, dass alle Arbeitspapiere so aufgebaut sind, dass sich ein sachverständiger Dritter in angemessener Zeit einen Überblick über die Ordnungsmäßigkeit der Abschlussprüfung verschaffen kann. Die Grundlagen für die in der Abschlussprüfung zu treffenden fachlichen Entscheidungen sind nachvollziehbar zu dokumentieren; in den Arbeitspapieren sind zusammenfassende Beurteilungen zu den einzelnen Prüffeldern zu treffen. Erstellung der Arbeitspapiere und Überwachungsmaßnahmen werden durch (elektronische) Abzeichnung dokumentiert (verpflichtendes Vier-Augen-Prinzip). Die Auftragsdokumentation ist so ausgestaltet, dass

feststellbar ist, von wem und wann die Arbeitspapiere angelegt, geändert oder durchgesehen wurden. Die Gesellschaft hat Regelungen zum standardkonformen Abschluss der Auftragsdokumentation, zum gewissenhaften Umgang mit Arbeitspapieren (insbesondere vertrauliche und sichere Aufbewahrung sowie Verfügbarkeit der Arbeitspapiere) sowie zur Archivierung der Arbeitspapiere getroffen. Dies erfolgt insgesamt in einer für Rödl & Partner weltweit einheitlich ausgestalteten Prüfungssoftware.

4.3 Regelungen zur Nachschau

Nach § 55b WPO sind Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften verpflichtet, Regelungen zu schaffen, die zur Einhaltung der Berufspflichten erforderlich sind, sowie deren Anwendung zu überwachen und durchzusetzen (Qualitätssicherungssystem). In berufsständischen Verlautbarungen (IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1)) werden diese gesetzlichen Anforderungen konkretisiert.

Die Gesellschaft setzt die gesetzlichen und berufsständischen Vorgaben konsequent um und hat dementsprechend auf mehreren Ebenen Maßnahmen zur Überwachung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems implementiert.

Auf Ebene der Auftragsabwicklung sind zahlreiche prozessbegleitende Überwachungsmaßnahmen integriert (u. a. durchgängiges Vier-Augen-Prinzip, obligatorische Einschaltung des Risikomanagements der Gesellschaft bei Risikomandaten, laufende Überwachung durch den verantwortlichen Wirtschaftsprüfer, Überwachung durch den mitunterzeichnenden Wirtschaftsprüfer und durch die Berichtskritik, vgl. im Detail oben).

Ergänzend wird durch die Nachschau der Praxisorganisation und der Auftragsabwicklung gewährleistet, dass die Regelungen des Qualitätssicherungssystems angemessen sind und in der Praxis eingehalten werden. Die Nachschau wird durch qualifizierte, fachlich und persönlich geeignete abteilungsfremde Mitarbeiter auf der Grundlage vorgegebener Nachsaurichtlinien, praxisinterner Checklisten und eines jährlichen Nachschauplans durchgeführt. Die Nachschauplanung gewährleistet insbesondere eine risikoorientierte Auswahl und einen angemessenen Umfang der Nachschaumaßnahmen. Es wird darauf geachtet, dass innerhalb des festgelegten Nachschauzyklus mindestens ein Auftrag pro verantwortlichem Wirtschaftsprüfer einzubeziehen ist und die ausgewählten Aufträge einen angemessenen Querschnitt aller Prüfungen darstellen.

Die bei der Nachschau getroffenen Feststellungen sind Grundlage für die Fortentwicklung des Qualitätssicherungssystems der Gesellschaft. In einem jährlichen Bericht wird die Geschäftsführung (der Führungskreis Wirtschaftsprüfung) über die Ergebnisse der Nachschau informiert; bei schwerwiegenden Verstößen bzw.

wesentlichen Feststellungen wird die Geschäftsführung unverzüglich eingeschaltet und es werden erforderliche Maßnahmen zeitnah eingeleitet. Die Mitarbeiter werden laufend und ggf. in Schulungsveranstaltungen über die ihren Arbeitsbereich betreffenden Feststellungen der Nachschau informiert.

Interne und externe (vgl. 5.) Überwachungsmaßnahmen stellen somit sicher, dass die Regelungen zur Qualitätssicherung von allen Mitarbeitern umgesetzt werden und dass das Qualitätssicherungssystem der Gesellschaft kontinuierlich verbessert und an neuere Entwicklungen der gesetzlichen und berufsständischen Anforderungen angepasst wird.

5. Externe Qualitätskontrolle und Inspektionen

Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft ist im Berufsregister bei der Wirtschaftsprüferkammer als gesetzlicher Abschlussprüfer eingetragen. Sie unterliegt insoweit regelmäßigen Qualitätskontrollen und Inspektionen.

Die letzte von der Wirtschaftsprüferkammer ausgestellte Bescheinigung über die Teilnahme am System der Qualitätskontrolle nach § 57a WPO datiert bei der Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg vom 28. August 2014. Mit Schreiben vom 14. September 2016 hat die Wirtschaftsprüferkammer mitgeteilt, dass nach Beschluss der Kommission für Qualitätskontrolle die nächste Qualitätskontrolle bei der Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft bis zum 17. November 2020 erfolgen muss.

Ergänzend findet eine externe Überprüfung der Einhaltung der gesetzlichen und berufsrechtlichen Vorschriften anhand von Inspektionen durch die Abschlussprüferaufsichtsstelle gemäß § 62b WPO i. V. m. Artikel 26 EU-APrVO statt. Bei der Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wurde im Januar 2018 die Durchführung einer Inspektion in 2018 angeordnet, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Transparenzberichts aber noch nicht begonnen wurde.

6. Unternehmen von öffentlichem Interesse

Unternehmen von öffentlichem Interesse (§ 319a Abs. 1 Satz 1 HGB), bei denen die Gesellschaft eine gesetzlich vorgeschriebene Jahresabschlussprüfung bzw. Konzernabschlussprüfung im Jahr 2017 durchführte:

	<i>Jahresabschluss- prüfung</i>	<i>Konzernabschluss- prüfung</i>
DIC Asset AG <i>Frankfurt</i>	x	x
FRIWO AG <i>Ostbevern</i>	x	x
SMT Scharf AG <i>Hamm</i>	x	x
va-Q-tec AG <i>Würzburg</i>	x	x

7. Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit

Eine zentrale Berufspflicht im Rahmen der Durchführung von Prüfungsaufträgen ist die Wahrung der Unabhängigkeit. Der Unabhängigkeitsgrundsatz wird für den Fall der gesetzlichen Abschlussprüfung in §§ 319 f. HGB sowie in der EU-APrVO konkretisiert. (Vgl. ergänzend zu den folgenden Ausführungen die Darstellung zur „Beachtung der allgemeinen Berufspflichten im Rahmen der Regelungen zur Praxisorganisation“.)

Unter Hinweis auf die §§ 28 ff. der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer / vereidigte Buchprüfer sowie auf die sich aus den §§ 43 ff. WPO ergebenden Berufspflichten für Wirtschaftsprüfer und deren Gehilfen fragt die Geschäftsführung der Gesellschaft jährlich schriftlich anhand der Mandantenliste ab, ob persönliche, finanzielle, kapitalmäßige oder sonstige gesellschaftsrechtliche und nahe persönliche Beziehungen zu prüfungspflichtigen Mandanten, deren Gesellschaftern sowie leitenden Organen bestehen. Darüber hinaus stellt die Geschäftsführung sicher, dass keine Interessenkollision aufgrund von anderen Aufträgen besteht. Wenn solche Beziehungen bestehen, sind sie der Gesellschaft offenzulegen.

Um dieser Verpflichtung nachzukommen, verlangt die Geschäftsführung von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (jährlich) sowie den Mitgliedern der Geschäftsführung (je Quartal) eine prüfende Durchsicht der Mandantenliste und eine abschließende Erklärung. Für den Fall, dass die Unabhängigkeit und Unbefangenheit beeinträchtigende Beziehungen bekannt sind, sind diese zu benennen und die Geschäftsführung ist zu kontaktieren. Die Mitglieder der Geschäftsführung sind verpflichtet, eine eventuelle Veränderung zwischen den Quartalsabfragen unverzüglich mitzuteilen.

Neben dieser regelmäßigen generellen Prüfung der Unabhängigkeit erfolgt eine Unabhängigkeitsprüfung auch auftragsbezogen im Rahmen der erforderlichen Schritte bei der Prüfung der Zulässigkeit der Auftragsannahme. (Vgl. hierzu 4.1.2 Annahme, Fortführung und vorzeitige Beendigung von Aufträgen.)

Darüber hinaus haben auftragsbezogen die Mitglieder eines Prüfungsteams ihre Unabhängigkeit zu dokumentieren. Dies gilt analog auch für alle Mitarbeiter aus anderen Bereichen der Rödl & Partner Gruppe, die in einen Prüfungsauftrag fachlich einbezogen werden und noch nicht ihre diesbezügliche Unabhängigkeit erklärt haben, sowie für die in die auftragsbegleitende Qualitätssicherung einbezogenen Personen. Dies gilt ebenfalls, wenn die Personen nachträglich hinzugezogen werden.

Für die Prüfung der kapitalmarktorientierten Unternehmen (§ 319a HGB) besteht beim Arbeitskreis Qualitätssicherung der Gesellschaft eine Dokumentation, in der die verantwortlichen und unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer sowie die mit der

Auftragsbegleitung betrauten Personen über die letzten Jahre seit erstmaliger Beauftragung erfasst sind. Für Konzernabschlussprüfungen beinhaltet dies auch die verantwortlichen Prüfungspartner bedeutender Tochterunternehmen. Vor Auftragsannahme einer Prüfung muss eine Meldung an die Qualitätssicherung erfolgen, die den geplanten verantwortlichen sowie den mitunterzeichnenden Wirtschaftsprüfer enthält. Ergänzend zu der vom verantwortlichen Wirtschaftsprüfer durchzuführenden Prüfung des Ausschlussgrundes im Sinne der EU-APrVO ist hierdurch eine rechtzeitige Information der betroffenen Wirtschaftsprüfer über Zeitpunkte, zu denen eine Rotation ansteht, gewährleistet.

In konkreten Zweifelsfällen im Zusammenhang mit Unabhängigkeitsgefährdungen ist der Rödl & Partner Risikomanagementausschuss einzuschalten. Hierdurch wird sichergestellt, dass Unabhängigkeitsfragen unter Anwendung einheitlicher und angemessener Maßstäbe gelöst und wirksame qualitätssichernde Maßnahmen ergriffen werden.

8. Vergütungsgrundlagen der Organmitglieder und leitenden Angestellten der Gesellschaft

Organmitglieder sowie leitende Angestellte erhalten im Wesentlichen feste Vergütungen. Darüber hinaus erhalten sie variable Bezüge in Geld, die abhängig sind vom Ergebnis ihres Bereichs, ihrer individuellen Leistung sowie ihrer Führungsfunktion. Das Ergebnis des Bereichs ist dabei der Gewinnanteil des jeweiligen Profitcenters bzw. der Kostenstelle.

Die variablen Bezüge sind nicht als auftragsakquisitions- oder umsatzabhängige Provision ausgestaltet. Sie betragen ca. 20-50 % der Gesamtbezüge.

9. Interne Fortbildungsgrundsätze und -maßnahmen

Rödl & Partner fördert die fachliche und persönliche Kompetenz der Mitarbeiter durch umfassende Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen sowie durch eine angemessene Anleitung und Unterstützung der Mitarbeiter bei der Auftragsabwicklung („Coaching“ bzw. „Training on the job“). Aus- und Fortbildungsmaßnahmen werden unter Berücksichtigung der aktuellen und zukünftigen Tätigkeitsbereiche sowie dem Kenntnisstand und der Erfahrung der Mitarbeiter strukturiert festgelegt. Für den Bereich Wirtschaftsprüfung ist ein Schulungsplan konzipiert, den jeder Mitarbeiter bei Rödl & Partner, der an der Durchführung von Prüfungen beteiligt ist, durchlaufen muss.

Die Ausbildung, die stets aktuelle gesetzliche bzw. berufsständische Entwicklungen berücksichtigt, erstreckt sich durchschnittlich über einen Zeitraum von drei Jahren. Im ersten Berufsjahr gibt es ein zweiwöchiges Blockmodell, das die neuen Mitarbeiter bereits vor der Prüfungssaison auf diese vorbereitet. Damit ist sichergestellt, dass die Berufseinsteiger bereits vor Beginn der Prüfungstätigkeiten über das notwendige Grundrüstzeug verfügen. Das umfassende Pflichtprogramm umfasst auch Soft-Skill-Schulungen, IT-Anwendungen sowie nach Bedarf Spezialworkshops (z. B. im Wirtschaftsrecht). Durch die Aufnahme zahlreicher Fallstudien werden ein hoher Praxisbezug und ein ausgezeichneter Wissenstransfer erreicht.

Fortgeschrittene Prüfungsmitarbeiter und Berufsträger können aus einem umfangreichen, ständig aktuellen und individuell zusammenstellbaren, internen und externen Schulungsangebot auswählen. Es werden drei Schulungsblöcke angeboten: Schulungen im Bereich der allgemeinen Wirtschaftsprüfung, Schulungen für Prüfer kapitalmarktorientierter Unternehmen und Soft-Skill-Trainings.

Neben den zentralen internen Schulungen stellt das bewährte Konzept der Local Office Trainings eine flexible und individuelle Reaktion auf aktuell bestehenden Schulungsbedarf im Team bzw. in der Niederlassung dar.

Für sämtliche Aus- und Fortbildungsmaßnahmen werden Aufzeichnungen geführt. Dadurch wird auch die Einhaltung der berufsständischen Fortbildungspflicht für Wirtschaftsprüfer dokumentiert.

Bei der Vorbereitung auf die Berufsexamina (Wirtschaftsprüfer, Steuerberater oder vergleichbare ausländische Berufsexamina) werden die Mitarbeiter finanziell und / oder zeitlich unterstützt.

Ein ausreichender Kenntnisstand der Mitarbeiter wird zudem durch umfangreich bereitgestellte Fachinformationen (Prüfungs- und Qualitätssicherungshandbuch, Leitfäden, Intranet, aktuelle Fachliteratur zu allen relevanten Fragestellungen) sowie durch die unterstützenden Fachabteilungen gewährleistet.

Zum umfangreichen Schulungsprogramm für die Mitarbeiter der deutschen Niederlassungen kommt das verpflichtende Angebot der „International (Audit) Trainings“ des Rödl & Partner Campus hinzu. Die International (Audit) Trainings basieren auf einem speziell für die Mitarbeiter der ausländischen Niederlassungen von Rödl & Partner erstellten Schulungskonzept.

Die International (Audit) Trainings sind ein Fort- und Weiterbildungsprogramm, das den Teilnehmern in einer Kombination aus Online-Selbststudium und Präsenzschulung einheitliche Wissensstandards vermittelt. Die angebotenen Trainings umfassen die Bereiche Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und Buchhaltung. Jeder Kursteilnehmer durchläuft in einem Zeitraum von etwa zwei Jahren ein auf seinen Fachbereich ausgerichtetes individuelles Schulungsprogramm.

Ziel der International (Audit) Trainings ist, die Fachmitarbeiter von Rödl & Partner weltweit zu befähigen, deutsche Unternehmen und ihre Tochtergesellschaften in Fragen des Jahresabschlusses, der Rechts- und Steuerberatung sowie des Rechnungswesens mit Blick auf die Unterschiede und Ähnlichkeiten zur Lage in Deutschland und unter Berücksichtigung der Folgewirkungen einer lokalen Maßnahme in Deutschland beraten zu können. Teilnehmen können alle Fachmitarbeiterinnen und Fachmitarbeiter der ausländischen Niederlassungen von Rödl & Partner.

Die Online-Kurse bestehen aus Skripten, Übungsaufgaben und Tests auf einer E-Learning-Plattform und schließen mit einer Online-Prüfung ab. Die Teilnehmer eignen sich das Wissen selbständig durch das Online-Studium an. Den Schulungsteilnehmern steht während des Online-Studiums ein qualifiziertes Tutorenteam zur Seite.

Die E-Learning-Plattform ermöglicht es, dass sich auch räumlich weit voneinander getrennte Kommilitonen effektiv und effizient nach einheitlichen Standards, mit einheitlichen Zielvorgaben und dennoch fachbereichsspezifisch fortbilden. Die Möglichkeit, sich die Lerneinheiten unabhängig von Zeit und Ort selbständig einzuteilen und sich somit entsprechend der individuellen Lerngewohnheiten fortzubilden, ist zusätzlich ein großer Vorteil dieser Lösung.

Hinzu kommen zentrale Präsenzveranstaltungen auf dem Rödl & Partner Campus zur Vertiefung der Lerninhalte. Diese Präsenzs Schulungen stärken den persönlichen Kontakt und die Kommunikation zwischen den Kursteilnehmern.

10. Finanzinformationen

Rödl & Partner hat im Jahr 2017 einen Umsatz von ca. 415 Millionen Euro erwirtschaftet. Hiervon entfallen 219 Millionen Euro auf Deutschland und 196 Millionen Euro auf die internationalen Standorte.

Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2017 davon einen Gesamtumsatz in Höhe von 93 Millionen Euro.

Der Gesamtumsatz verteilt sich nach Artikel 13 Abs. 2k EU-APrVO:

Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	TEuro
Einnahmen aus der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses und konsolidierten Abschlusses von Unternehmen von öffentlichem Interesse und von Unternehmen einer Unternehmensgruppe, deren Muttergesellschaft ein Unternehmen von öffentlichem Interesse ist	1.134
Einnahmen aus der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses und konsolidierten Abschlusses anderer Unternehmen	44.461
Einnahmen aus zulässigen Nichtprüfungsleistungen für Unternehmen, die vom Abschlussprüfer oder von der Prüfungsgesellschaft geprüft werden	11.761
Einnahmen aus Nichtprüfungsleistungen für andere Unternehmen	35.486
Gesamtumsatz	92.842

11. Erklärung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft gibt folgende Erklärungen ab:

Erklärung zur Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems nach Artikel 13 Abs. 2 Buchstabe d) 2. Halbsatz EU-APrVO

Die Geschäftsführung erklärt, dass das interne Qualitätssicherungssystem der Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, das in Abschnitt 4 beschrieben wird, wirksam ist.

Die bisherigen Ergebnisse der internen wie externen Qualitätskontrollen zeigen, dass das interne Qualitätssicherungssystem angemessen strukturiert und ausgestaltet sowie wirksam ist.

Erklärung zur Wahrung der Unabhängigkeit nach Artikel 13 Abs. 2 Buchstabe g) EU-APrVO

Die Geschäftsführung erklärt, dass die in Abschnitt 7 dargestellten Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit Bestandteil des Qualitätssicherungssystems der Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft sind und eine interne Überprüfung der Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen stattgefunden hat.

Erklärung zur Erfüllung der Fortbildungspflicht der Berufsangehörigen nach Artikel 13 Abs. 2 Buchstabe h) EU-APrVO

Die Geschäftsführung erklärt, dass die Berufsangehörigen der Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zur Erfüllung der Fortbildungspflicht, wie in Abschnitt 9 beschrieben, angehalten werden und dass dies überwacht wird.

Nürnberg, den 30. April 2018

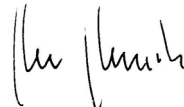
Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Dr. Peter Bömelburg
Wirtschaftsprüfer



Dr. Bernd Keller
Wirtschaftsprüfer



Martin Wämbach
Wirtschaftsprüfer

Anhang

Liste der Prüfungsgesellschaften von Rödl & Partner (Netzwerk) mit Sitz in EU- / EWR-Mitgliedsstaaten

Land	Name der Prüfungsgesellschaft	Sitz
Bulgarien	Rödl & Partner Audit OOD	Sofia
Deutschland	Dr. Rödl & Partner GbR Wirtschaftsprüfer Steuerberater	Fürth
Deutschland	Dr. Rödl & Partner GdbR Wirtschaftsprüfer Steuerberater	Ansbach
Deutschland	R P Rödl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Nürnberg
Deutschland	Rödl & Partner GbR	Nürnberg
Deutschland	Rödl & Partner GbR	München
Deutschland	Rödl & Partner GbR PMC	Nürnberg
Deutschland	Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Nürnberg
Deutschland	Rödl & Richter GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Berlin
Deutschland	Rödl International GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Nürnberg
Deutschland	Sebalder Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft	Nürnberg
Deutschland	Rödl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Hamburg
Estland	Rödl & Partner Audit Osaühing	Tallinn
Finnland	Satakerta Rödl & Partner OY	Helsinki
Frankreich	Rödl & Partner-Com Audit	Paris
Großbritannien	Rödl & Partner Ltd.	Birmingham
Italien	Rödl & Partner Associazione professionale	Mailand
Italien	Rödl & Partner Associazione professionale	Padua
Italien	Rödl & Partner Associazione professionale	Rom
Italien	Rödl & Partner Associazione professionale	Bozen
Italien	Rödl & Partner Audit S.R.L.	Mailand
Kroatien	Rödl International Revizija d.o.o.	Zagreb
Lettland	"Rodl & Partner" SIA	Riga
Litauen	Uždaroji akcinė bendrovė "Rödl & Partner"	Vilnius
Österreich	Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Wien
Österreich	Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Linz	Linz
Polen	Roedl Audit Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau

Land	Name der Prüfungsgesellschaft	Sitz
Rumänien	Roedl & Partner Audit SRL	Bukarest
Rumänien	Roedl & Partner Outsourcing SRL	Bukarest
Schweden	Rödl & Partner Nordic AB	Stockholm
Slowakei	Rödl & Partner Audit, s.r.o.	Bratislava
Slowenien	Rödl & Partner d.o.o.	Ljubljana
Spanien	Rödl & Partner Auditores, S.L.P.	Madrid
Tschechien	Rödl & Partner Audit, s.r.o.	Prag
Ungarn	Rödl & Partner Kft.	Budapest
Zypern	Rodl & Partner (Cyprus) Limited	Limassol